

Bundesfachschule**Sachverständigen-Seminar „Brandschutz“**

Der Stellenwert einer brand-schutztechnisch sicheren Anlageneinrichtung wird wohl heute von niemandem mehr unterschätzt. Dennoch zeigt es sich immer wieder, dass – obwohl das Haftungsrisiko sehr groß ist – vermeidbare Schadensfälle infolge unsachgemäßer Installation auftreten und reguliert werden müssen.

Von Gerichten, Rechtsanwälten, Verbänden, Kälteanlagenbauer-Fachbetrieben und Betreibern wird immer wieder betont, wie wichtig sehr gut ausgebildete Sachverständige sind. Daraus ergibt sich die Verpflichtung der Sachverständigen zur ständigen Fortbildung. Auch die Kammern verlangen inzwischen immer stärker einen Weiterbildungsnachweis von den Sachverständigen.

Mit Unterstützung des Bundesinnungsverbands des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks hat die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik ein

erstes Fortbildungsseminar für Sachverständige des Kälteanlagenbauer-Handwerks am 7. und 8. April 2006 in Maintal durchgeführt.

Die sechs Teilnehmer haben sich positiv zu dem Seminar geäußert und forderten die Fortführung solcher Veranstaltungen mit weiteren Themen. Sie bedauerten lediglich, dass nicht noch mehr ihrer Kollegen teilgenommen haben, da auch die Fachgespräche untereinander sehr interessant waren.

www.bfs-kaelte-klima.de



Teilnehmer des 1. Sachverständigen-Seminars (v.l.) vordere Reihe: Axel Melzer, Ulrich Schleusner, Roland Bodmer, Hubert Helms. Hintere Reihe: Klaus Heuberger, Horst-Rüdiger Kräh, Helmut Kleinehr

Situation der Endkunden und zu konkreten Finanzierungsmodellen reichte die Themenpalette.

Die beiden nächsten DK-Fachseminare mit gleichem Thema fanden am 14. Februar und am 17. März in den DK-Schulungsräumen in Emsdetten statt. Wichtigste Zielgruppe der DK-Fachseminare waren Geschäftsführungen und vertriebs- bzw. technikorientierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Kältefachfirmen. Auf Grund des großen Anklangs, den diese Seminarreihe gefunden hat, sollen vergleichbare Veranstaltungen in ca. einem Jahr aufs Neue stattfinden. Unternehmen mit einer größeren Anzahl von Mitarbeitern können auch hausinterne Workshops buchen.

www.dk-kaelteanlagen.de

Honeywell**Neues Kältemittel für PKW-Klimatisierung**

Honeywell hatte bereits im Februar dieses Jahres ein patentiertes, noch in der Entwicklung befindliches Kältemittel für PKW-Klimaanlagen angekündigt, das als Ersatz für R134a die Richtlinien der Europäischen Union zur reduzierten Verwendung von Substanzen mit Klimaschädigender Wirkung für das Jahr 2011 erfüllen wird.

Auf der Automobil-Klimaanlagen-Konferenz der Gesellschaft der japanischen Automobilingenieure (Society of Automotive Engineers of Japan JSAE) in Tokio präsentierte Honeywell weitere Einzelheiten.

Laut Dr. Ian Shankland, Technology Director von Honeywell Chemicals, wird das neue Kältemittel „Fluid H“ genannt und ist ein nahezu azeotropes Gemisch aus 1,1,1,2-Tetrafluorpropen ($\text{CF}_3\text{-CF=CH}_2$, Fluorkarbon-Nummer 1234yf) als Hauptkomponente, d.h. ein H-FKW mit einer Doppelbindung, und Trifluorjodmethan (CF_3I), ein jodhaltiger Fluorkohlenwasserstoff!

Fluid H hat einen Siedepunkt von -30°C , einen kritischen

Punkt von 97°C , einen Dampfdruck von 381 kPa bei 5°C und von 1796 kPa bei 65°C . Das Treibhauspotenzial ist sehr gering und soll bei etwa 10 liegen.

Das Gemisch wurde als nicht brennbar eingestuft (der Wasserstoffanteil ist viel geringer als z.B. in R152a). Da es sich um ein nahezu azeotropes Gemisch handelt, dürfte der Temperaturglide praktisch kaum eine Rolle spielen.

„Die Ergebnisse unserer ersten Tests hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Toxizität und Entflammbarkeit waren ermutigend“, sagte Richard Preziotti, Vice President und General Manager für den Bereich Fluor-Produkte bei Honeywell. „Die Tests haben gezeigt, dass unsere neue Technologie als unmittelbarer Ersatz für HFC-134a genutzt werden kann, wobei nur geringfügige konstruktive Anpassungen vorgenommen werden müssen. Wir haben Testproben an potenzielle Kunden und an Tier-1-Supplier geschickt, die ersten Rückmeldungen waren positiv. Wir glauben, dass das eine praktische und kostengünstigere Lösung ist als CO_2 .“

www.honeywell.com

DK-Kälteanlagen**DK-Fachseminare für Kältefachfirmen**

Das erste DK-Fachseminar in diesem Frühjahr fand schon am 20. Januar in Nürnberg-Boxdorf statt. Fast 30 Inhaber und Mitarbeiter von Kältefachfirmen ließen sich einen guten halben Tag lang über zukunftsorientierte Technologien und kundenspezifische Argumentation informieren. In kompakter Form gab Bernd Kappenberg, Geschäftsführer der DK-Kälteanlagen GmbH, einen Überblick über Technik und Nutzen von Wärmerückgewinnung, Kaltwasserbereitung und Sauggaswärmetauschern. Von der Energiekostenentwicklung über die wassertechnischen Voraussetzungen bis hin zur

Küba**Don van Wezel neuer Verkaufsleiter bei Küba**

Neben der Qualität seiner Produkte ist für ein Unternehmen immer auch der Vertrieb ein entscheidender Erfolgsfaktor. Deshalb hat die Küba Kältetechnik seit dem 1.1.2006 einen neuen Verkaufsleiter.

Dipl.-Ing. Don van Wezel ist neuer Verantwortlicher für den Gesamtvertrieb der Küba. Zuvor war van Wezel fünf Jahre lang als Geschäftsführer für die SMEVA Koeling, NL, tätig. In dieser Funktion zeichnete er



Dipl.-Ing. Don van Wezel

für den Unternehmensbereich Kälteinstallationen verantwortlich. Der Schwerpunkt seiner neuen Aufgabe wird sein, die Vertriebsstrukturen der Küba weiterhin auf Erfolgs- und Expansionskurs zu halten.

www.kueba.com

ProCool**Wettbewerb für Energieeffizienz und Klimaschutz bei gewerblichen Kühlgeräten**

Kühlgeräte für den Getränke- und Lebensmittelhandel brauchen immer weniger Strom und können auf klimaschädliche Kältemittel und Isoliermaterialien ganz verzichten. Das zeigen die Geräte, die am 24.4.06 im Rahmen des europäischen Wettbewerbs ProCool auf der Hannover Messe ausgezeichnet wurden. Angetreten waren insgesamt acht Hersteller aus sechs Ländern Europas. Neben Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit zählten auch Komfort, Funktionalität und Kosten zu den Wettbewerbskriterien.

Der Hersteller Liebherr erhielt drei der insgesamt fünf verliehenen ProCool-Preise. Die ausgezeichneten Liebherrmodelle „GTE 2492-20“ und „GTE 5092-20“ sind Tiefkühltruhen für Eiscreme bzw. Tiefkühlware unterschiedlicher Größe. Diese beiden optisch ähnlichen Modelle sind auch im Außenbereich einsetzbar und zeichnen sich durch besonders niedrige Stromverbräuche und extrem geringe Geräuschemissionen aus. Ebenso konnte Liebherr mit dem Gewerbekühlschrank für Getränke und Lebensmittel „FKv 3692-20“ die international besetzte Jury überzeugen.

Ein weiterer Preisträger ist das Unternehmen AHT Cooling Systems, das mit der großen Kühltruhe „Paris 210 (-) VS“ am Wettbewerb teilnahm. Die optisch ansprechende Tiefkühltruhe hat einen sehr geringen Stromverbrauch und eignet sich durch die großen Glasdeckel besonders für einen Einsatz in Supermärkten. Mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde das offene Kühlregal „EasyReach – CO₂“ des Herstellers Frigoglass. Dieses Gerät erreicht zwar nicht ganz die strengen ProCool-Kriterien, zeichnet sich aber dadurch aus, dass die zukunftsweisende CO₂-Kältetechnik zum Einsatz kommt.

www.procool.info

Bock**Eigene Produktion im Reich der Mitte**

Nachdem sich der seit fast 75 Jahren in Familienbesitz befindliche Verdichterhersteller Bock Kältemaschinen GmbH in Frickenhausen bei Stuttgart bereits seit über zehn Jahren erfolgreich mit Vertriebspartnern auf dem chinesischen Markt behauptet hatte, eröffnete das Unternehmen 2004 ein eigenes Vertriebsbüro in Shanghai und startete im März dieses Jahres eine eigene Produktion seiner Fahrzeugverdichter im chinesischen Hangzhou.

In der Endmontage von Fahrzeugverdichtern für den chinesischen Markt am Standort Hangzhou und der damit verbundenen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sieht der bei Bock für die Bereiche Produk-

tion und Technik verantwortliche Geschäftsführer Wolfgang Etter einen weiteren wichtigen Schritt für den Erfolg des Unternehmens auf dem chinesischen Markt. Darüber hinaus sei dieses Engagement auch ein Beitrag zur Sicherung der ca. 220 Arbeitsplätze im schwäbischen Frickenhausen fügte er hinzu. Dort werden auch weiterhin die einzelnen Komponenten für den chinesischen Markt gefertigt und vormontiert.

Wie richtig und wie wichtig dieses Engagement war und ist, belegen die bei Bock auch in diesem Jahr stetig wachsenden Umsatzzahlen auf dem chinesischen Markt.

www.bock.de



Außenansicht der Bock-Produktion in Hangzhou, wo seit März 2006 auf knapp 1000 m² Fahrzeugverdichter für den chinesischen Markt montiert werden

Verband Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe VDKF e. V.**Mitgliederversammlung 2006 in Saarbrücken**

Harmonisch, sachlich und in der Diskussion auch mit interessanten Perspektiven versehen verlief die diesjährige VDKF-Mitgliederversammlung am 5. Mai 2006 in der Kongresshalle Saarbrücken ab, an die sich ein Festabend sowie ein Kälte-Klima-Fachtag am darauf folgenden Samstag anschlossen. Welcher volkswirtschaftlicher Stellenwert den deutschen Kälte-Klima-Fachbetrieben von Seiten des Staates eingeräumt wird, wurde auch darin deutlich, dass sowohl Heiko Maas, Vorsitzender der SPD im Saarland und Fraktionsvorsitzender im Landtag, sowie Albert Hettrich (CDU), Staatssekretär im saarländischen Wirtschaftsministerium, zu wirtschafts- und steuerrelevanten Problemstellungen aus ihrer jeweiligen Sicht Stellung bezogen.

Etwa 120 Personen waren im Veranstaltungsplenum präsent, wobei die anstehenden Beschlussfassungen mit mehr als 90 stimmberechtigten ordentlichen VDKF-Mitgliedern gewährleistet waren. Trotz sachlicher Veranstaltungs-Atmosphäre war jedermann klar, dass sich das bisherige Branchen-Flaggschiff VDKF derzeit in unruhigem Fahrwasser bewegt und jetzt einige Klippen umschiffen muss, damit es auch in Zukunft schwimmfähig bleibt. Dies zu gewährleisten, erfordert einerseits die Solidarität

aller VDKF-Mitglieder, was andererseits aber Besonnenheit im weiteren Vorgehen und eine kluge Entscheidungsfindung bei den ehrenamtlichen und besoldeten Führungskräften voraussetzt.

Ohne viel drum herum zu reden: Es geht um die finanzielle Ausstattung der Verbandsarbeit, die ja gerade auch in unterschiedlichen Bereichen notwendiger politischer Lobbyarbeit für die Branche ständig gefordert wird und die sich überwiegend aus den Überschüssen bzw. Zuweisungen der GmbH (jetzt IKK Messe – Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH) finanzieren muss. Und dies alles steht in einem direkten Zusammenhang mit der Zukunft der IKK, aus deren Umfeld an anderer Stelle dieser KK-Ausgabe (Seiten 32-33 und 53) berichtet wird.

Recht deutlich wurde dies alles im Zusammenhang mit Behandlung und jeweiliger Beschlussfassung von TOPs zu Regularien, worunter vor allem Jahresrechnung 2005 und die Haushaltspläne 2006 und 2007 gemeint sind. Konnte man 2006 trotz geringerer Zuweisung durch die GmbH auf Grundlage der abgespeckten IKK 2005 die notwendigen Ausgaben noch einigermaßen ausgleichen, so wird es spätestens 2008 kritisch, wenn der dann in Kraft getretene 2-Jahresrhythmus der IKK (eine IKK 2007 wird es wohl nicht geben!) erstmals greift. Dies würde/könnte nämlich dann bedeuten, dass die jetzt in Saarbrücken beschlossene IKK-Zuweisung der GmbH aus 2006 in Höhe von 532 000 Euro für den Haushaltsplan 2007 des e. V. im Jahr 2008 auf ein Minimum schrumpft. Mehr dazu in KK 6/2006 von P. W.

In aller Kürze

Call for papers: Die Fakultät für Mechanical Engineering der Universität Skopje organisiert die internationale IIR Konferenz zur „Ammoniak-Kältetechnik – für heute und morgen“ vom 19. bis 21. April 2007 in Ohrid, Mazedonien. www.mf.ukim.edu.mk, www.iifiir.org

+ + + + +

Die jüngste Fassung der als Teil A der „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)“ bekannten Norm DIN 1960 „Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen“ trägt das Ausgabedatum Mai 2006. Beuth bietet diese Norm als Sonderdruck an: VOB 2006 (Teilausgabe), ISBN 978-3-410-61165-3. Die VOB/A Ausgabe 2006 tritt mit Wirkung vom Juni 2006 an die Stelle von Teil A, Ausgabe 2002.

www.beuth.de

+ + + + +

Linde startet dynamisch ins neue Geschäftsjahr: Umsatz um 14,0 % auf 2,415 Mrd. Euro erhöht, operatives Ergebnis um 36,4 % auf 225 Mio. Euro verbessert, Jahresüberschuss nach Fremdanleihen um 50,6 % auf 134 Mio. Euro gesteigert. Damit konnte der Technologiekonzern den Ausblick für das Gesamtjahr bestätigen.

www.linde.de

+ + + + +

Die im Rahmen einer Konferenz im Januar 2006 in Hamburg von CECED angekündigte Gesprächsrunde von CECED zur Frage der Verwertung kohlenwasserstoffhaltiger Altkühlgeräte findet ohne Beteiligung der RAL-Gütegemeinschaft Rückproduktion von FCKW-haltigen Kühlgeräten e.V. statt. Die RAL wurde wohl vom europäischen Headquarter der Herstellerorganisation aufgrund unterschiedlicher Auffassungen nicht berücksichtigt.

www.ral-online.org

+ + + + +

Mit einer Investition von rund 350.000 Euro hat Carrier, ein Unternehmensbereich der United Technologies Corporation (NYSE:UTX), seine Labors in Montluel um ein Demo Center für die Luftseite erweitert. Hier können Kunden noch ehe ein Gebäude entsteht analysieren, welche Anforderungen an Klimatisierung und Lüftung sich aus Lage, Architektur und Innenausstattung ergeben.

www.carrier.de

+ + + + +

Das Hamburger Traditionsschiff Cap San Diego wurde im März im Trockendock von Blohm + Voss Repair grundüberholt und wieder seetüchtig gemacht. YORK Deutschland erneuerte die Lüftungssysteme in großem Umfang und ersetzte die alte Proviantkühlanlage vollständig. Das Design wurde dem Museumscharakter des Maschinenraums angepasst; die Anlage kann mit Seewasser oder Luft gekühlt werden.

www.york.de

+ + + + +

Drei Tage lang gut gefüllte Messehallen und entsprechend große Zufriedenheit bei den 546 Ausstellern auf der RESALE 2006, 12. Internationale Messe für gebrauchte Maschinen und Anlagen vom 26. bis 28. April in Karlsruhe. Mit 9672 Besuchern aus 110 Ländern konnte das hervorragende Vorjahresergebnis fast erreicht werden.

www.resale-germany.com

Ciat

Ciat-Tour in Deutschland überzeugte Besucher

Auf seiner Tour durch Europa hat der Truck des französischen Unternehmens Ciat jetzt auch drei deutsche Großstädte besucht. Die deutsche Tochtergesellschaft Ciat Kälte- und Klimatechnik bot aus diesem Anlass darüber hinaus ein attraktives Rahmenprogramm in Frankfurt, München und Dresden. So profitierten Planer, Architekten, Anlagenbauer und Fachhandwerker unter anderem von praxisrelevanten Fachvorträgen. Im Truck, der als mobiler Messestand konzipiert ist, konnten Exponate nicht nur besichtigt, sondern teilweise auch in Funktion gesehen und bewertet werden.

Die europäische Ciat-Tour war zu Gast in Deutschland und informierte in einer Kombination aus mobiler Messe und Fachvorträgen zahlreiche Planer, Architekten, Anlagenbauer und Fachhandwerker in Frankfurt, München sowie Dresden



Gerhard Zug, Geschäftsführer der Ciat Kälte- und Klimatechnik informierte in den Veranstaltungen zunächst über den Hersteller und sein Produktprogramm. Danach referierte Detlef Bamberger, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kältetechnik von der IHK Koblenz und Dozent für Kälte- und Klimatechnik an der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal über den Kältemitelesatz in Kaltwassersätzen mit R134a, R407c und R410a. Auf die zahlreichen Aspekte im immer sensibleren Umfeld der Akustik innerhalb der Klima- und Lüftungstechnik informierte anschließend Georg Wondratschke, Vertriebsmitarbeiter des Unternehmens.

www.ciat.de

Stulz

Expansion nach Fernost

Das mittelständische Klimatechnik-Unternehmen Stulz GmbH mit Sitz in Hamburg ist auf globalem Expansionskurs: Zu den bestehenden Produktionsstandorten in Deutschland, Italien und den USA hat das inhabergeführte, seit mehr als 30 Jahren erfolgreich am Markt etablierte Unternehmen 2006 zwei neue Gesellschaften in Indien und China gegründet. Die neuen Werke sind ein wichtiges Standbein für die jeweiligen nationalen Märkte.

In Indien ist das Unternehmen zum 1. April 2006 ein Joint-Venture mit Mehrheitsbeteiligung eingegangen. Die für den indischen Markt produzierende STULZ-CHSPL Pvt. Ltd. bleibt vorübergehend in der bestehenden Produktionsstätte in Damman. Mitte des Jahres wird der Umzug in das neu erstellte Werk in New Mumbai bei Mumbai, der Wirtschaftsmetropole Indiens, vollzogen.

In China ist Stulz seit 1986 über einen Vertriebs- und Servicepartner präsent. Zurzeit werden allein in diesem Geschäftsbereich 150 Mitarbeiter beschäftigt. Seit 1. Januar 2006 liefert eine hundertprozentige Produktionstochter Geräte in den chinesischen Markt. Im Werk in Shanghai arbeiten in der Anlaufphase derzeit 25 Beschäftigte in der Produktion.

www.stulz.com